

5

## Höflichkeit

I. Protokoll ..... (12.30)

II. Eröffnung

III. Anwesenheit

A. Teilnehmer: Frau Mori kommt nicht, weil sie in der Schule zu tun hat. Herr Nasu vertritt sie. Frl. Saitō kommt nicht, weil sie in Deutschland ist. Frl. Murata vertritt sie. Herr Isago geht schon um 17 Uhr weg, weil er zu einer Sitzung gehen will. Frl. Murata vertritt ihn, sobald er weg ist.

B. Zuhörer: - C. Vertreterin: Frau Ichida

IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -

V. Fragen zur Tagesordnung ..... (12.35)

VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan

15 VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen ..... (12.50)

A. Vorsitzende für den 1. 3. 2014 (Vorschlag: Herr Nasu und Frl. Saitō)

B. Themen für den 22. 2. (Frau Osaka und Herr Ishimura)

C. Informationen für den 15. 2. (Frau Mori und Frl. Murata)

D. Methoden für den 8. 2. (Herr Nasu und Frl. Saitō)

20 VIII. Fragen zu den Informationen ..... (13.05)

A. über Japan B. über Europa

IX. Fragen zu dem Bericht über Japan ..... (13.10)

9-18) „Die Einstellung zur Höflichkeit“ von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)

X. Erläuterungen zum heutigen Thema ..... (13.15)

25 1.) Erläuterungen: **Frl. Murata** und **Herr Nasu** (je 2')

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel ..... (13.25)

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Fühlen Sie sich wohl, wenn jemand Ihnen gegenüber besonders höflich ist? Oder werden Sie eher vorsichtig, weil Sie denken, daß da hinter seiner Höflichkeit etwas steckt?“ „Fühlen Sie sich wohl, wenn Sie ein Unbekannter weniger höflich anspricht, als Sie das

30 normalerweise erwarten, weil Sie dann auch nicht besonders höflich zu sein brauchen?“ „Verhalten Sie sich, wenn Ihnen gegenüber jemand nicht sehr höflich ist, ihm gegenüber genau so wenig höflich? Wie ist das, wenn jemand zu Ihnen unhöflich ist?“ „Achten Sie, wenn Sie jemanden ansprechen, auf seine Berufsbezeichnung? Z. B. ‚Herr Professor!‘ Was für einen Eindruck bekommen Sie, wenn Sie jemand mit Ihrer Berufsbezeichnung anredet?“ „Finden Sie

Angestellte, die bei einem Schnellimbiss arbeiten, höflich, weil sie nichts anderes sagen als das, was sie aus ihrem Handbuch auswendig gelernt haben, und sich genau so verhalten, wie es da steht?“ „Kaufen Sie sich, wenn Ihre Freundin Sie ihren Eltern vorstellen will und Sie keinen guten Anzug haben, einen neuen

35 Anzug? Oder treffen Sie sich mit ihnen in derselben Kleidung, wie Sie sie immer anhaben, damit sie sehen, was für ein Mensch Sie sind?“ „Grüßen Sie, wenn Sie im Fahrstuhl mit einem Unbekannten zu zweit sind? Oder tun Sie so, als wäre er nicht da?“ „Entschuldigen Sie sich, wenn Sie im vollen Zug jemanden ein bißchen angestoßen haben?“ „Stellen Sie sich, wenn Sie umgezogen sind, bei Ihren Nachbarn vor?“ „Grüßen Sie laut, wenn Sie auf der anderen Straßenseite einen Bekannten sehen? Oder nicken Sie ihm nur zu? Oder tun Sie, als hätten Sie ihn gar nicht gesehen?“ „Haben Sie, als Sie umgezogen sind, jemandem

gesagt, er soll Sie da mal besuchen, obwohl Sie gar keinen Wert darauf legen, daß er wirklich mal zu Ihnen kommt?“ „Haben Sie schon mal Ausländer für ihre

40 Japanischkenntnisse gelobt, obwohl Sie sie mit viel Phantasie gerade noch verstehen konnten?“ „Sollte man, wenn einen jemand nur aus Höflichkeit für seinen Gesang gelobt hat, nachdem man in einer Kneipe zur Musik vom Tonband gesungen hat, selber auch aus Höflichkeit so tun, als freute man sich wirklich über sein Lob?“ „Verwenden Sie, wenn Sie zu einer Hochzeit oder einer Trauerfeier gehen, oft dieselben Formulierungen? Oder sagen Sie da, was Ihnen da gerade

einfällt?“ „Zählen Sie, wenn Ihnen ein Bekannter 4 000 Yen zurückgibt, die Sie ihm am Abend vorher geliehen haben, das Geld auf der Stelle nach? Haben Sie das auch gemacht, als Sie bei einer Hochzeitsfeier von den Gästen das Geld in Empfang genommen haben, das sie mitgebracht haben?“ „Haben Sie schon mal

45 bei einer Einladung das Essen, das die Gastgeberin gekocht hat, gelobt, obwohl es Ihnen nicht geschmeckt hat? Oder haben Sie sich mit Ihren Gastgebern über etwas anderes unterhalten, um ein Gespräch über das Essen zu vermeiden? Oder haben Sie versucht, sie indirekt darauf aufmerksam zu machen, was man bei diesem Essen vielleicht noch besser machen könnte?“ „Finden Sie es unhöflich, etwas abzulehnen, was man angeboten bekommt? Z. B., wenn man als

Japaner bei einer deutschen Familie als Nachtisch Milchreis angeboten bekommt?“ „Haben Sie schon mal in einem Zug einen gerade frei gewordenen Platz, auf den Sie sich setzen wollten, jemandem, der sich da auch hinsetzen wollte, überlassen, nachdem er Ihnen mit kurzem Nicken angeboten hatte, sich da

50 hinzusetzen?“ „Haben Sie aus Höflichkeit bei einem Gespräch mit anderen Ihren Mann, während er nicht dabei war, nur mit dem Familiennamen bezeichnet?“ „Denken Sie, daß man weniger höflich zu sein braucht, wenn man alt ist? Denken Sie, daß man, wenn man jung ist, allen gegenüber höflich sein sollte?“ „Denken Sie, daß man als Kind Erwachsenen gegenüber immer höflich sein sollte?“

#### A. ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Ichida** interviewt **Herr Nasu** (Interviewer)..... (13.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Isago** interviewt **Frau Suguri**..... (13.35)

5 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

10 1.) kurzes Interview (3'): Frau Balk (**Frau Osaka**) interviewt **Frl. Murata** (Interviewerin)..... (13.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Frau Ichida**) interviewt **Herr Ishimura**..... (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel..... (14.05)

15 A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Herr Balk sagt, daß Japaner zu viel Wert darauf legen, immer höflich zu sein. Auch bei der Firma sagen viele, die zu ihnen kommen, zunächst aus Höflichkeit etwas

20 anderes, und auch dann sagen sie meist nicht direkt, was sie wollen, sondern reden darum herum. Bei ihm dauert es deshalb manchmal ziemlich lange, bis er versteht, was man von ihm will. Er finde das sehr umständlich und gar nicht gut. Seiner Meinung nach könne man auch höflich sein, wenn man gleich klar sagt, was man will. Herr Honda sagt aber, daß man in Japan bei der Arbeit große Schwierigkeiten bekommt, wenn man einmal das Vertrauen von Kollegen oder Vorgesetzten verloren hat, und daß Höflichkeit in Japan sehr wichtig ist, um das Vertrauen anderer zu gewinnen. Sie sprechen auch darüber, wie man sich in Europa verhält und woher solche Unterschiede kommen.

25 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Isago**) und Herr Honda (**Herr Nasu**)..... (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Osaka**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**)..... (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda sagt, daß heutzutage viele junge Leute zu unhöflich sind. Frau Balk fragt sie, ob sie als sie noch jünger war, zu allen höflich war. Sie fragt sie auch, wo sie gelernt hat, höflich zu sein, und ob sie das Yumi beibringt. Frau Honda fragt Frau Balk auch, ob sie das auch ihren Töchtern beibringt. Sie sprechen auch darüber, wo und wann man lernen sollte, höflich zu sein.

30 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Suguri**) und Frau Honda (**Frl. Murata**)..... (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Osaka**) und Frau Honda (**Herr Nasu**)..... (14.35)

35 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel..... (14.45)

Der japanische Anzug ist stolz darauf, daß man ganz einfach zeigen kann, was für ein höflicher Mensch man ist, indem man ihn anzieht. Man sollte ihn auch am Wochenende anziehen, damit viele denken, daß man großen Wert auf höfliches Verhalten legt. Der deutsche Pullover findet ihn aber sehr oberflächlich. Er denkt, daß man zu viel von jemandem erwartet, der einen Anzug anhat, und enttäuscht ist, wenn man feststellt, daß das kein besonders höflicher Mann ist. Sie

40 sprechen darüber, was man in Japan und in Deutschland macht oder anzieht, um höflich zu erscheinen.

1.) kurzer Dialog (3'): der japanische Anzug (**Frau Suguri**) und der deutsche Pullover (**Herr Isago**)..... (14.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) der ganze Dialog (4): Anzug (**Herr Ishimura**) und Pullover (**Frau Ichida**)..... (14.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche..... (15.05)

Thema A: Wie wichtig es für jemanden ist, als höflicher Mensch zu gelten, und welchen Wert man bei anderen auf Höflichkeit legt, ist individuell verschieden.

Wenn man keine Lust dazu hat, braucht man nicht immer höflich zu sein. Man sollte sich selber überlegen, wann man sich höflich verhalten sollte und wie. Das sollte man den Kindern nicht in der Schule beibringen. Keiner sollte jemand anderem höfliches Verhalten aufzuzwingen versuchen, auch der Staat nicht. Solche

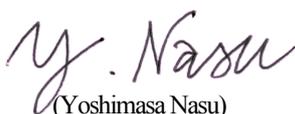
50 Gesetze, die z. B. verbieten, auf der Straße etwas wegzuzwerfen, sollten außer Kraft gesetzt werden. Heutzutage kommt einem Höflichkeit oft wie eine Pflicht vor und ist sinnlos. Erst wenn man sich verhält, wie man will, ist höfliches Verhalten keine leere Form, sondern kommt von Herzen. Das ist besser für alle.

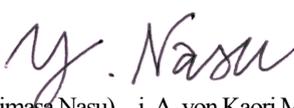
- 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür) : **Herr Isago** - E (dagegen) : **Herr Nasu** .....(15.05)  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Frau Suguri**  
 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Herr Ishimura** 8.) verbessern  
 5 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik  
 13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür) : **Frau Suguri** - G (dagegen) : **Frau Osaka** .....(15.25)  
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Frl. Murata**  
 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Frau Ichida** 20.) verbessern  
 10 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu  
 24.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik  
 Thema B: Was als höflich gilt, hängt von der sozialen Umgebung ab und ist oft schwer zu erkennen. Wenn man etwas aus Höflichkeit tut oder sagt, sollte man das seinem Partner sagen und ihm erklären, warum man das gemacht hat und was dabei höflich ist. Dann kommt es auch im Ausland oder in Aomori oder Bayern nicht zu Konflikten, weil man erkennt, daß es kulturelle Unterschiede bei der Höflichkeit gibt. Wer etwas aus Höflichkeit tut, aber nichts dazu sagt, ist  
 15 verantwortungslos, weil der andere nicht begreift, wie das gemeint ist. Das gilt besonders für Gesten, z. B. unter Japanern und Europäern und für Formulierungen, die man innerhalb einer Gruppe verwendet, aber anderen gegenüber vermeiden sollte.  
 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür) : **Frl. Murata** - I (dagegen) : **Frau Ichida** .....(15.45)  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Herr Isago**  
 20 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Herr Nasu** 8.) verbessern  
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik  
 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür) : **Herr Ishimura** - K (dagegen) : **Frau Suguri** .....(16.05)  
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Frau Osaka**  
 25 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Frl. Murata** 20.) verbessern  
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu  
 24.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik  
 XV. Gruppenarbeit (70') .....(16.25)  
 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch  
 30 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI! .....(16.25)  
 a') „Wann muß man höflich sein? Als Polizist den Bürgern gegenüber? Als Bürger einem Polizisten gegenüber? Als Lehrer seinen Schülern gegenüber? Als Schüler dem Lehrer gegenüber? Als Geschäftsmann den Kunden gegenüber?“; b') „Was macht man aus Höflichkeit? Im Zug einer alten Dame seinen Platz anbieten, wenn seine Freundin dabei ist? Fragen Sie, ehe Sie zum Briefkasten gehen, ob Sie für jemanden etwas mitbringen sollten? Setzen Sie sich im Zug so hin, daß sich da so viele wie möglich hinsetzen können, auch wenn im Zug noch Plätze frei sind?“; c') „Wann ist man oft zu höflich? Als Kellner oder  
 35 Verkäufer den Kunden gegenüber? Zu seinen Schwiegereltern? Zu einem Bekannten, zu dem man gerne eine engere Beziehung hätte? Als Kandidat den Wählern gegenüber? Als Ladenbesitzer Vorbeikommenden gegenüber?“; d') „Wann braucht man nicht höflich zu sein? Wenn man morgens auf dem Weg zum Bahnhof ist? Wenn man zu Hause nur mit seiner Familie zusammen ist?“; e') „Wann ist es höflich, seinem Gesprächspartner zu sagen, was man denkt, und wann ist das unhöflich? Wenn in einem Restaurant die Suppe nur noch lauwarm ist oder das Essen besonders gut geschmeckt hat? Wenn die Frisur einer Bekannten ihr nicht steht?“; f') „Sind viele förmliche Regeln sinnlos? Oder wichtig? Oder praktisch? Warum?“; g') „Sollte man dabei bleiben, was bei einer  
 40 Firma schon lange als Regel gilt, auch wenn das nirgendwo steht? Warum?“; h') „Was ist am wichtigsten, wenn man überlegt, wie höflich man sein sollte: der Altersunterschied zum anderen, seine Stellung, oder wie lange man ihn schon kennt? Warum?“; i') „Wer legt mehr Wert auf Höflichkeit: Deutsche oder Japaner? Woher kommt der Unterschied?“; j') „Wer hat mehr vom Leben: jemand, der immer allen gegenüber höflich ist, oder jemand, der sich darum keine Gedanken macht? Warum?“; k') „Sollte man sich, wenn man bei jemandem eingeladen ist, so verhalten, wie das da üblich ist, auch wenn man so etwas zu Hause nie machen würde?“; l') „Ist Höflichkeit auch unter guten Freunden wichtig? Warum?“; m') „Sollte das Verhalten in der Öffentlichkeit streng geregelt  
 45 sein? Wie ist das, z. B., was das Trinken alkoholischer Getränke in Zügen angeht oder Klavierspielen in der Mittagszeit?“; n') „Zu wem sollte man besonders höflich sein?“; o') „Was ist in Deutschland höfliches Verhalten, gilt aber in Japan als unhöflich? Und umgekehrt?“  
 2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!  
 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) .....(17.35)  
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik  
 50 XVI. Podiumsdiskussionen .....(17.40)

Vorschläge für die Diskussionen:

- a) Höflichkeitsregeln, an die man sich halten sollte  
b) Höflichkeitsregeln, an die man sich oft nicht zu halten braucht  
c) Situationen, in denen man unbedingt höflich sein sollte  
5 d) Höflichkeit unter Kindern, Jugendlichen, Berufstätigen und alten Leuten  
e) lügen aus Höflichkeit  
f) Höflichkeit gegenüber jungen und alten Leuten  
g) Höflichkeit gegenüber Kindern  
h) Höflichkeit und gute Beziehungen zu anderen  
10 i) Höflichkeit mit und ohne Rücksicht auf andere  
j) oberflächliche Höflichkeit  
k) Höflichkeit und ungeschriebene Regeln  
l) Höflichkeit ohne Worte  
m) demonstrative Höflichkeit  
15 n) Höflichkeit, die von Herzen kommt  
o) Höflichkeit und Lächeln  
p) höfliches Nein  
q) höfliches Ja  
r) Höflichkeit beim Ausdruck von Gefühlen  
20 s) höfliche Distanzierung  
t) überflüssige Höflichkeit  
u) Warum gelten Japaner als besonders höflich?  
v) Warum kommen Deutsche Japanern oft unhöflich vor?  
w) Unterschiede bei der Einstellung zur Höflichkeit zwischen Japanern und Europäern  
25 x) Unterschiede bei der Einstellung zur Höflichkeit zwischen japanischen Männern und Japanerinnen  
y) Unterschiede bei der Einstellung zur Höflichkeit zwischen europäischen Männern und Europäerinnen  
z) Unterschiede bei der Einstellung zur Höflichkeit zwischen jungen und älteren Japanern  
aa) Unterschiede bei der Einstellung zur Höflichkeit zwischen jungen und älteren Europäern  
bb) Woher kommen die Unterschiede?
- 30 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Herr Ishimura**) ..... (17.40)  
2.) Kommentare dazu  
3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15') ..... (17.45)  
Frau Balk (**Frau Ichida**), **Frl. Murata** und **Frau Osaka**  
4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu  
35 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') ..... (18.10)  
Frau Balk (**Frau Ichida**), **Frau Suguri** und **Frau Osaka**  
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik  
11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : **Frau Suguri**) ..... (18.30)  
12.) Kommentare dazu  
40 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') ..... (18.35)  
**Herr Ishimura** , **Herr Nasu** und **Frau Ichida**  
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik  
XVII. verschiedenes ..... 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges ..... (19.15)  
XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern ..... (19.30)  
45 XIX. sonstiges ..... (19.45)

Yokohama und Tokyo, den 15. 12. 2013

  
(Yoshimasa Nasu)

  
(Yoshimasa Nasu) i. A. von Kaori Murata